Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 61 (2004)
Heft: 2: Rheuma : hilft Kälte oder Wärme?

Vorwort: Editorial
Autor: Zehnder, Ingrid

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Oft ist sie gut und alt, seltener närrisch, hin und wieder reif. Sie wird abgesessen oder totgeschlagen, eingeteilt oder vergeudet. Sie muss gesucht werden: Nicht, weil sie bares Geld wert ist oder dem lieben Gott gestohlen wurde, sondern weil sie häufig verloren geht. Die Zeit, nach der wir ständig jagen, hat uns fest im Griff.

Im (alpinen) Winter werden wir noch öfter als sonst mit verlorener Zeit, gemessenen Sekunden und Hundertstelsekunden, konfrontiert. Eisiger Starthang, ruppige Traverse, Kreuzbodensprung, Engadinerloch, Selvaschuss, Ziel-S: Peter Meier hat 55 Hundertstel verloren! Fast eine *Sekunde! Während der Sportreporter noch rätselt, wo die Fast-Sekunde liegen blieb, rufen die Ski-Anzug-Schuh-Stock-Helm-Handschuh-Hersteller: «An uns lag's nicht!» Der Trainer beteuert, er habe dem Meier Peter die Ideallinie eingebläut, und für die rosarote Brille sei der Team-Psychologe zuständig. Auf der Suche nach der verlorenen Sekunde hilft dann die parallel eingeblendete Vergleichsfahrt des (im Ziel schnelleren) Hans Schneider auf dem TV-Monitor. Den eisigen Steilhang nimmt der Peter genauso kaltblütig wie der Schneider Hans. An der Traverse werden Sie auch nicht sekundenfündig. Den Sprung am Kreuzboden nimmt der spätere Verlierer eher etwas besser, aber da: im Engadinerloch hat sich der Peter aufgerichtet! Ja mei, wieso denn? Den ganzen Sommer üben die im Windkanal die tiefste Hocke – und nun das. In der Zeitung steht am nächsten Tag: «Vom Sieger zum Versager! Peter Meier nur Neunzehnter!»*

Ich sage zu meinem Mann: «55 Hundertstel, das reicht gerade, um einmal zu schlucken.» Er: «Sei doch mal realistisch. Diese Fast-Sekunde bedeuted nahezu 35 Meter Rückstand!»

Ich begreife. Hochgerechnet sind 35 Meter etwa 10 Stockwerke. Vom Parterre zum zehnten Stock – eine Wahnsinnsstrecke! So elend langsam war also der Meier Peter. Und das alles, weil er sich aufgerichtet hat. Wo doch jeder weiss, dass man mit rundem Rücken viel besser durch das Rennen des Lebens kommt.

Nun, liebe Leserinnen und Leser, muss ich schliessen. Ich habe schon drei Kilometer Verspätung für den nächsten Termin. Und wer glaubt mir schon, dass Zeit etwas völlig Relatives ist?

Achten Sie auf Ihre innere Uhr (S. 22) und bleiben Sie gesund.

Herzlichst Ihre

Ingrid Zehnder